

Leipziger Tageblatt

und

N u z e i g e r.

N^o 163.

Donnerstag den 12. Juni.

1851.

Bekanntmachung.

Das 15. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend Nr. 51, Verordnung, die Erlassung eines Gesetzes über den Regalbergbau betreffend; vom 22. Mai 1851, ist bei uns eingegangen und wird bis zum 27. d. M. auf hiesigem Rathhause zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.
Leipzig den 10. Juni 1851.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Briefe aus der neuen Welt.

Vierter Brief.

New-York.

Weil unser Dampfer sechs Tage lang im Dock von Southampton liegen blieb, theils um neue Ladung einzunehmen, theils um den Bedarf an Kohlen zu bergen, denn nicht weniger als vier ziemlich ansehnliche Kohlenschiffe überließen ihre Ladung dem Washington, benutzten fast alle Passagiere der ersten Kajüte diese Zeit zu Ausflügen in die Umgegend und nach London. Einige nahmen auch, obwohl im Schiffe freie Station gewährt wurde, in der Stadt Quartier, um sich von der bereits erlittenen See-krankheit vollständig zu erholen und für die große Reise Kräfte und Muth zu sammeln. Auch ich benutzte die gebotene Gelegenheit, um England, dessen Hauptstadt mit Umgegend ich auch zu anderer Zeit bei längerem Aufenthalte gesehen habe, noch näher kennen zu lernen. Man braucht bei nur einiger Beobachtungsgabe in der That nicht lange in England zu leben, um die Großartigkeit fast aller Verhältnisse dieses mächtigen Volks zu erkennen, selbst die der Armuth eines großen Theils desselben, sammt den Anstalten, welche solche, wenigstens theilweise, abwehren und unschädlich machen sollen.

Vergleicht man das Leben der Mittelclassen Deutschlands mit dem Theile des Volks, welches in England diesen am nächsten kommt, so wird man unwillkürlich zur Beantwortung der Frage hingedrängt: wo findet man die bessern Zustände? England und Nordamerika sind namentlich in neuester Zeit so vielfach als die freiesten Länder und nach der Schlussfolge, welche man von der politischen Freiheit — eben weil dieselben vielen politischen Flüchtlingen Deutschlands Freistätten geöffnet — entlehnte, als die Länder bezeichnet worden, wo man unter allen Umständen am glücklichsten leben könne. Wenn man jedoch die Sache etwas näher beleuchtet und sie von der praktischen Seite faßt, dürften sich dagegen wohl einige Bedenken aufstellen lassen. Weil aber von der Seite, die wir jetzt berühren wollen, England mit Nordamerika gar nicht verglichen werden kann (denn das Letztere kennt bei seinem großen Länderreichtume glücklicherweise die Armuth noch nicht, welche in England zur Regel geworden ist), so wollen wir an dieser Stelle nur über die hier einschlagenden Verhältnisse Englands im Vergleich mit denen Deutschlands einige kurze Andeutungen geben.

Es ist wahr, es reicht hin — hat man die große Weltstadt London gesehen, hat man den Verkehr auf der Themse mit allen Docks und Hafeneinrichtungen betrachtet, hat man in Portsmouth die Seemacht der Engländer wenn auch nur oberflächlich kennen gelernt, hat man sich auf der Insel Wight mit ihren prachtvollen Häusern und anmuthigen Gärten, und in der Grafschaft Kent, dem Garten von England, an den schönen Gegenden ergötzt, — um mit Erstaunen und Bewunderung erfüllt zu werden.

Denkt man aber dabei an die großen Hospitale (in Portsmouth allein fast das große Hospital 3000 verwundete und kranke Seelente, in Greenwich ist der frühere große Sommerset'sche Palast

für 1000 — 1500 Invaliden eingerichtet, auf der Themse zwischen Greenwich und Woolwich liegen zwei große Linienchiffe, welche in drei bis vier Etagen als Lazarethe eingerichtet sind etc. *)), sieht man Schaaren von Bettlern, und erwägt, zu welchem entsetzlichen, aller Sitte, ja fast der Menschheit Hohn (sprechenden Industriezweige die Bettelei in London geworden ist, und daß ähnliche Verhältnisse fast in allen Städten Englands stattfinden, so ist die Frage, ob der so schraffe Gegensatz von Reichthum und Armuth ein Volk glücklich machen könne, doch wohl der Erwägung werth.

Es läßt sich nicht läugnen, England hat harte Kämpfe bestanden, um die persönliche Freiheit zu erringen, welche es jetzt genießt, und es wird der, welcher es mit der Menschheit überhaupt gut meint, in dem edlen Streben nach der rechten Freiheit etwas Verwerfliches nicht finden; allein es ist nicht leicht und es gehört ein hoher Grad sittlicher Bildung dazu, den richtigen Begriff festzustellen, die beste Form zu bestimmen, die richtigen Mittel zu Erlangung derselben zu erwählen und die Folgen der erlangten Freiheit zu regeln und zu beherrschen. Die ganze Schöpfung lehrt sich nach der Sonne, empfängt von ihr Licht und Wärme, die Hauptbedingung des Lebens; — so der menschliche Geist nach Freiheit, und keine irdische Macht kann dies ändern! Weil aber die Seele des Menschen über die Schöpfung hinausreicht, weil sie sich auch das Unersehene, das Höchste — Gott — denken kann, so muß der Menschengestalt nicht nach bloßer Erdenfreiheit streben, sondern er muß sich auch frei über dem Erdenleben mit dessen Gebrechen und Leidenschaften zu erhalten wissen. Darum wird es nie zur Freiheit führen, wenn sich die Schlechten mit Verläugnung der Religion vereinigen, um Zustände herbeizuführen, die sie nach ihrer Einsicht, nach ihrer Lehre frei nennen. So lange sich daher in Deutschland nicht alle Gewalten, nicht alle Stände bei strenger Achtung des Gesetzes (des göttlichen und menschlichen), bei redlichem Willen, Fleiß und weiser Sparsamkeit, so wie edler Selbstverläugnung (kurz das ganze eigentliche Volk in seiner besten Zusammenstellung, denn das Proletariat darf sich doch wahrlich nicht den Namen „Volk“ allein anmaßen) einigen können, an die Stelle der veralteten, unbrauchbaren, mit der Bildung und Würde des Menschen unverträglichen Einrichtungen bessere zu stellen, kann und wird es keinen Fortschritt geben. Einen solchen wird aber jeder vernünftige Mensch wünschen und auf seinem Standpunkte dafür wirken. Das Gefährlichste bringen stets die Extreme, die Ausschreitungen nach beiden Seiten.

Ein Berliner Demokrat, der unter dem falschen Namen B. geflüchtet war und der uns erst auf hoher See, nachdem er selbst in Bremen und in England für seine persönliche Sicherheit noch gefürchtet haben wollte, seinen wahren Namen mittheilte und sich B. nannte, sprach sich in Gesellschaft mehrerer Nordamerikaner über die deutschen Zustände mit folgenden Worten aus:

*] In Woolwich sah ich drei Invaliden spazieren gehen, welche zusammen nur zwei Arme hatten, und in London einige an der Straße bettelnd sitzen, denen die Beine fehlten.

„In Deutschland ist nichts zu machen, die Deutschen sind die Freiheit nicht werth, denn sie haben jetzt die edlen (?) Kämpfer für diese nicht gehörig unterstützt. In Deutschland kann die Freiheit erst dann erstehen, wenn der Bürger- und Gewerbebestand so weit ruiniert ist, als er es nach dem dreißigjährigen Kriege war.“

Die Amerikaner waren entsetzt über einen solchen Ausspruch, und wurden es noch mehr, als der bezeichnete Flüchtling seine Theorien über Communismus (jede auch nur ferne Andeutung auf Communismus ist dem erwerbthätigen Amerikaner ein Gräuel) näher auseinandersetzte. Die Folge dieses Gesprächs war ein völliger Bruch zwischen dem deutschen Demokraten und den Amerikanern.

Ganz gleich hat sich in Nordamerika der bekannte Hecker in öffentlicher Schrift ausgesprochen, und dabei so gewaltig auf die Deutschen geschimpft, daß er nicht bloß die Nordamerikaner, sondern auch alle bessere Deutschen zu Segnern hat und daher dort ohne allen Einfluß ist.

Nach meiner Erfahrung halte ich die Zustände der mittlern, ja auch die der ärmern Classen Deutschlands in materieller Beziehung, wovon doch immer in der Hauptsache die Rede ist, für besser als die Englands, und bin ich der Ueberzeugung, daß in vielen Ländern Volk und Regierung auch vor dem Jahre 1848 auf dem Wege des Fortschritts begriffen waren, obwohl hier noch viel zu thun übrig ist. So, wie man es aber nach dem Beispiele von Paris (denn von Frankreich kann man eigentlich gar nicht einmal sprechen, so wenig einzelne Städte deutscher Staaten diese selbst ausmachen) anfangen und alle Ordnung mit einem Male umstürzen wollte, kann Deutschland nur rückwärts, nicht vorwärts kommen.

Immerhin nehme man sonst England zum Muster, denn man weiß hier das Geseß in Achtung und die Geseßlosen in Schranken zu halten, und unsre republikanische Staatsform paßt nicht für Deutschland.

Uebrigens glaube man ja nicht, daß hier in Nordamerika eine Art Gleichheit des Besitzes herrscht, ja daß man nur den entferntesten Gedanken, für die Zukunft eine solche zu erstreben, hegt. Der Amerikaner betrachtet vielmehr die Erlangung des Eigenthums und das Reichwerden überhaupt als das eigentliche Ziel seiner Thätigkeit.

Es ist auch geradezu unmöglich, eine völlige Gleichheit des Besitzes zu irgend einer Zeit herzustellen, und jedes ernsthafte Bemühen, eine solche ein- und durchzuführen zu wollen, könnte nur zu einem rasenden, alle Cultur zerstörenden Vernichtungskampfe führen.

Bei all den Herrlichkeiten, welche England bietet, befand ich mich dort doch nicht wohl, denn ich sah der leidenden Brüder zu viele und meine, daß es bei bescheidenen Ansprüchen an das Leben größer ist, für das materielle und geistige Wohl der großen Mehrzahl seiner Mitmenschen mehr besorgt zu sein, als für die größtmögliche irdische Nachvollkommenheit zum Nutzen Weniger, auf Kosten vieler. Nordamerika befriedigt hierin mehr, denn während in England auch der Grundbesitz in den Händen Weniger sich befindet, ist hier dessen Erwerbung leicht, so daß sich auf dem Lande ein großer Mittelstand gebildet hat und sich noch lange bilden kann.

Es würde mich zu weit führen, wollte ich Ihnen die Einrichtung eines Docks (Hafen und Schiffswerfte), wenn auch nur von der Größe des zu Southhampton, schildern. Es zeugen solche Baue laut von der Größe des menschlichen Geistes.

Man erstaunt, wenn man ein großes fertiges Seeschiff, welches ausgebeffert werden soll, in einem großen wasserleeren Raume stehen und die geschäftigen Hände der Arbeiter, welche eben die bemerkten Schäden entfernen wollen, in Thätigkeit sieht. Wie man anderwärts Schiffe, welche für den Verdienst nicht mehr brauchbar sind, als Bucht- und Armenhäuser benutzt hat, so waren hier zwei solche Schiffe zu Werkstätten für Zimmerleute und Schmiede eingerichtet. Sie lagen dicht am Ufer und waren völlig als Häuser eingerichtet worden. Hier in Amerika benutzt man diese Schiffe auch als Kirchen.

Welch geschäftiges Leben findet in einem Hafen oder Dock statt! Segelschiffe werden in der Regel durch Schlepddampfschiffe hereingebracht. So wurde ein kleineres Schiff, welches bei demselben Sturme, der uns im Canale traf, auf der See seine Masten verloren hatte, in sehr schlechtem Zustande in den Dock gebracht. Es hatte Ananas und ähnliche Südfrüchte geladen, und schien man die Ladung für verloren zu achten, denn ich sah, daß sich des andern Tages die Matrosen Scherzes halber mit dergleichen Früchten warfen.

Von London und seinen großartigen Bauen und Einrichtungen werden Sie ohnehin bald durch die Besucher der großen Industrieausstellung, wozu man auch hier große Vorbereitungen trifft, Nachricht erhalten, und ich will Sie daher damit nicht behelligen. Schon allein der große Tunnel unter der Themse, welcher nur für Fußgänger brauchbar ist und brauchbar bleiben wird, giebt Zeugniß genug von der Größe des englischen Unternehmungsgeistes. Soll ich mich aber über den Totaleindruck, welchen die Häfen von London und New-York auf mich gemacht haben, aussprechen, so muß ich dem von New-York unbedingt den Vorzug geben, weil er frei in herrlicher Gegend, gedrängt, doch übersichtlich beisammen liegt, während man auf der Themse mit ihren Nebenweigen nur immer einzelne Abtheilungen übersehen kann, das Wasser schmutzig ist und der Kohlendampf sammt dem fortwährenden Nebel den Gegenständen ein unreinliches Ansehen giebt. Einen Westindien-Dock und die schönen Parks mitten in der Stadt hat freilich New-York nicht und in Betreff solcher Baue, Einrichtungen und Anlagen steht London weit voran.

War es auf der Reise von Bremen nach Southhampton schon wegen der Kürze der Zeit nicht möglich gewesen, daß sich die Reisegesellschaft ineinander so recht einlebte, so hatte auch die plötzlich eingetretene Seerkrankheit und hier in Southhampton das Zerstreuen der Passagiere ungünstig darauf eingewirkt, wozu noch kam, daß noch viele neue Mitreisende sich einfanden, und man konnte annehmen, daß die eigentliche Seereise und das persönliche Bekanntwerden der Menschen unter einander erst hier seinen Anfang nahm. Southhampton ist eine sehr freundliche Stadt, die sich in neuerer Zeit erst gehoben hat. Man konnte auch hier an der Zierlichkeit und schönen Bauart der Häuser, an dem Reichtume des Handels und den durch ihn gebotenen Annehmlichkeiten des Lebens sich erfreuen — man konnte aber auch zugleich die größte und drückendste Armuth so vieler Einwohner wahrnehmen.

Endlich waren alle Reisende wieder eingetroffen und die Stunde der Abreise angefangen, und ich werde es versuchen, Ihnen im nächsten Briefe ein wenn auch nur andeutendes Bild von der Reisegesellschaft und der Seefahrt selbst zu geben. — a. —

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
vom 1. bis mit 7. Juni 1851.

Für 9,034 Personen (excl. Berliner Antheil) 8,019 ₰ 3 ₰ 5 S.
„ Güter excl. Post- und Salzfracht,
Magdeburger und Berliner Antheil . 5,794 = 10 = —
Summa 13,813 ₰ 13 ₰ 5 S.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- 1) Nach Berlin, A) über Cöthen, ingl. nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Morgens 6 und Nachm. 3¹/₂ Uhr [Magdab. Bahnh.]; B) über Röderrau, ingl. eben auch nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Morgens 5 u. Nachm. 3 Uhr. [Dresdn. Bahnh.]

- 2) Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau u. Zittau, ebenso nach Prag und Wien. Personenzug Morgens 6 u. (mit Uebernachten in Prag), Nachm. 12¹/₂ (mit Uebernachten in Görlitz) u. Abds 5 u. (theils direct, theils mit Uebernachten in Dresden). — Güterzug, unter Personbeförderung, Vormitt. 10 Uhr, direct, u. Abds 7 Uhr (mit Uebernachten in Riesa). [Dresdn. Bahnh.]

Anschlüsse in Riesa nach Döbeln u. Zimmritz Morgens 8, Nachm. 2¹/₂ u. Abds 7 u.

Anschlüsse in Dresden a) nach Bodenbach Vormitt. 11 u. Abds 6 u.; b) über Budissa u. Löbau nach Görlitz Morgens 6, Vormitt. 10 (Hauptzug auf Breslau) Nachm. 2 u. Abds 5 u.; c) nach Pirna Morgens 8¹/₂ u.; d) über Bodenbach nach Prag Morgens 6¹/₂, Nachm. 1¹/₂ u. Abends 9¹/₂ u.; e) über Dippoldiswalde gleichfalls nach Prag (mittels Personenpost) Vormitt. 11 u.; f) über Tetschen und Aussig auch wieder nach Prag (mittels Dampfschiffe) Morgens 6 u.; g) nach Schandau (ebenso) Nachm. 2 u.; h) nach Bittau Morgens 6, Vormitt. 10 u. Abds 5 u.

- 3) Nach Frankfurt a/M., über Cassel u. Siegen, direct, Personenzug Nachmitts. 3 1/2 Uhr (mit Aufenthalt bis Abds 6 Uhr in Halle) und Abds 5 1/2 Uhr (mit Aufenthalt von Abds 10 1/2 bis Morgs 3 1/2 Uhr in Erfurt), ingl. Abds 10 Uhr (mit Aufenthalt bis Morgs 5 Uhr in Halle, auch dergleichen bis Mitts 12 Uhr in Serfungen). — Auf derselben Tour: Personenzug Morgs 6 Uhr (mit Aufenthalt bis Brmt. 9 Uhr in Halle) und Güterzug Morgs 7 1/2 Uhr, beide jedoch nur bis Cassel, wo sie Abds 7 1/2 Uhr eintreffen, ingl. Personenzug Mitts 12 Uhr (mit Aufenthalt bis Nachm. 2 3/4 Uhr in Halle) jedoch nur bis Eisenach, um daselbst zu verbleiben. [Magdeb. Bahn.]
- 4) Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München. Personenzug Morgs 5 Uhr (mit Uebernachten in Nürnberg), Mitts 12 Uhr (mit Uebernachten in Hof) und Abds 5 Uhr (mit Uebernachten in Plauen). Auf derselben Tour: Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs 6 1/2 U., jedoch nur bis Zwicau und bis Reichenbach. [Bayersch. Bahn.]
- 5) Nach Magdeburg, über Eöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Eöln, auch nach Paris u. London. Personenzug Morgs 6 U. (mit Uebernachten in Minden), Mitts 12 U., unter eigener Beförderung nach Mecklenburg u. Hamburg, (mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge), endlich Abds 10 Uhr nach allen vorgenannten Orten direct. — Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs 7 1/2 u. Abds 6 1/2 Uhr (letzterer Zug mit Uebernachten in Eöthen). [Magdeb. Bahn.]

Pharmacognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum.)
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
Sermann Krone's Niesen-Daguerrestyp, Serhards Garten im Japanischen Pavillon, Aufnahme im Glassalon täglich von Sonnenauf: bis Untergang, Bilder in beliebiger Größe von 1 1/2 ϕ bis 50 ϕ .

Centralhalle:
Rekantil-industrielle Anstalt, Muster: u. Waaren-lager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.
Wöbles-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.
Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.

Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, von früh 8—6 U. Abends.
Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abds.
Unionshalle, Concert von 7—10 U.

Theater. (14. Abonnementsvorstellung).
 Auf Verlangen zum zweiten Male:
Die Kinder des Regiments,
 oder:
Der Invalide.

Baudeville in 3 Acten. Mit theilweiser Benutzung des französischen „Les Enfants de Troupe“ von Friedrich Blum.
 Musik von verschiedenen Componisten.

Personen:

Marquis de Surville, General en Chef,	Herr Guttmann.
De St. Durin, Oberst des 2. Regiments,	Stürmer.
Madéje, dessen Tochter,	Fräulein Schäfer.
Sévèlas, Capitain,	Herr von Dthegeven.
Louis, Leutenants,	Deeg
Mergen, des 2. Regiments	Saalbach.
Trim, Gemeiner	***
Loboiska, Robistiu,	Frau Sattler.
Litine, Wamsell bei Loboiska,	Fräulein Bud.
Prevaur, Invalide bei der Garde,	Herr Kläger.
Flamberg, Tambourmajor,	Behr.
Henriette, Madéjes Kammermädchen,	Fräulein Henning.
Dubois, Profos,	Herr Ballmann.
Pierre, Sergeanten des 2. Regiments,	Langé.
Jerome,	Stepé.
Jacques,	Leonhardt.
Mathieu, Kammerdiener des Generals,	Klemm.
Eine Ordonnanz	Schröder.
Districre, Soldaten. Robistinnen.	
*** Trim — Frau Schufelka-Brüning, als letzte Gastrolle.	

Leipziger Börse am 11. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	97	96 1/2	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	110	109 1/2	Magdeb.-Leipziger .	217	215 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	96 1/4	95 3/4
Berlin-Stettiner	—	—	Sächs.-Baiersche . .	85 1/4	—
Chemnitz-Riesaer	—	—	Thüringische	—	—
do. 10 ϕ -Sch.	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	96	95 1/2
Cöln-Mindener	104 1/2	104	Oesterr. Bank-Noten	80 3/4	80 1/2
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner	—	142 3/4	desbank La. A.	145	144 3/4
Löb.-Zittauer La. A.	22	—	do. La. B.	117 1/4	116 3/4

Börse in Leipzig am 11. Juni 1851.

Course in 14 Thaler-Fuss.

Angeb.		Ges.		Angeb.		Ges.		à 0/0		Angeb.		Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142 1/4	—	R. russ. wicht. Imp.-5Ro. pr. St.	—	5. 13 1/2	—	Leipzig-St.-v. 1000 u. 500 ϕ	3	—	—	—	94 1/2
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 ϕ Agio pr. Ct.	—	5 1/2 *)	—	Obligat. kleinere	4	—	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 1/4	—	Kaiserl. do. do. do.	—	5 1/2 *)	—	do. do. do.	4 1/2	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 85 1/2 As - do.	—	5 3/4	—	do. do. do.	4 3/4	—	—	—	—
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Cr.	k. S.	—	99 7/8	Passir. do. do. - à 85 As - do.	—	5 1/4	—	Sächs. erbl. v. 500 ϕ	3 1/2	91	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden . . do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	4	100 3/4	—	—	—
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S.	—	108 1/2	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	—	—	do. do. v. 500	4	—	—	—	—
à 5 ϕ	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	4	—	—	—	—
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Cr.	k. S.	—	99 3/4	Silber do. do.	—	—	—	do. lausitzer do.	3	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—		—	—	—	do. do. do.	3 1/2	—	—	—	94 3/4
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	56 1/2		—	—	—	do. do. do.	4	100 3/4	—	—	—
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—		—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-	3 1/2	—	108 1/2	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150 1/2		—	—	—	Part.-Obligationen	3 1/2	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—		—	—	—	Thüringische Eisenb.-Priori-	4 1/2	—	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	k. S.	—	—		—	—	—	täts-Obligationen	4 1/2	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—		—	—	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	3	—	—	—	85 1/2
	3 Mt.	—	6. 20		—	—	—	Cr.-C.-Sch. kleinere	3 1/2	—	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	80 1/2		—	—	—	do. Staats-Schuld-Scheine .	4 1/2	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—		—	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—		—	—	—	do. do. do. do.	5	—	—	—	—
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	79 3/4		—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—		—	—	—	Leipzig-Bank-Act. à 250 ϕ pr. 100 ϕ	174	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—		—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—	—	142 3/4
	3 Mt.	—	—		—	—	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—		—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	22	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—		—	—	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—		—	—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	—	—	109 1/2
	3 Mt.	—	—		—	—	—	à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—		—	—	—	Magdeb.-Leipzig. Eisenb.-Actien	—	—	—	—	215 1/2
	3 Mt.	—	—		—	—	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—		—	—	—	Thüring. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 2 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. — Pf.

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht soll das an der Ulrichs-
gasse alhier sub Nr. 1133 gelegene, Herrn Jacob Burtchel
zugehörige Hausgrundstück, welches ohne Berücksichtigung der jähr-
lichen Beiträge zur Immobilien-Brandcasse und zum Stadtschul-
den-Zilgungsfonds auf 7600 Thlr. taxirt worden ist,

den 19. Juni 1851

öffentlich versteigert werden.

Kaufstücker haben deshalb am gedachten Tage früh vor 12 Uhr
zum Licitiren im Stadtgericht sich anzugeben, bei der alsbald nach
12 Uhr beginnenden Licitation ihre Gebote zu eröffnen und des
sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden sich zu gewärtigen.

Leipzig den 24. März 1851.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stecher.

Gustav Körner, Stg.-Actuar.

Waarenauction

auf der Börse am Raschmarke.

Mittwoch den 18. Juni und folgende Tage, Vor-
mittag 9—11 Uhr, Nachm. 2—5 Uhr.

Zur Versteigerung kommen Ausschnitt- und Modewaaren, Eau
de Cologne, Cigarren, Pariser Schnupftabak, Nürnberger und
Posamentirwaaren, Wolle, Glanzgarn, Seide, Stickereien, Luxus-
papiere, Cartonnagen, Näh-, Stopf-, Sattler- und Stricknadeln.
Kataloge sind beim Unterzeichneten und beim Börsenschlichter
Lehmann zu haben.

Börsensecretär Kretschmann, Nicolaisstraße Nr. 45.

Bei E. B. Schwicker in Leipzig ist so eben erschienen
und in allen Buchhandlungen zu haben:

Curtius, Dr. C. Fr., Handbuch des im Königreiche
Sachsen geltenden Civilrechts. Dritter Theil,
erste Abtheilung. Dritte vermehrte und nach den
neuesten gesetzlichen Bestimmungen ergänzte Ausgabe.
(Besorgt von dem Appell.-Rath Dr. Schwarze.)
gr. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.

Das Verzeichniß meiner holländischen und Berliner
Blumenzwiebeln, welches mehrere neue und prachtvolle Sorten
enthält, ist fertig und kann unentgeltlich abgeholt werden bei
C. G. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Zum 28. Juni d. J. geschehen zu Wien die 2te,
3te und 4te Ziehung der R. R. Oesterr. Classen-
Lotterie, und es sind in derselben folgende Ge-
winne enthalten:

2. Ziehung. Fl. W. W. *)	3. Ziehung. Fl. W. W.	4. Ziehung. Fl. W. W.
1 à 200000.	1 à 40000.	1 à 20000.
1 à 8000.	1 à 3000.	1 à 5000.
1 à 4000.	1 à 2000.	1 à 2000.
1 à 3000.	1 à 1500.	1 à 1500.
1 à 2000.	1 à 1200.	1 à 1200.
1 à 1500.	1 à 1100.	1 à 1100.
1 à 1200.	2 à 1000.	9 à 1000.
1 à 1100.	2 à 500.	5 à 500.
2 à 1000.	10 à 150.	5 à 400.
4 à 500.	15 à 100.	5 à 200.
7 à 300.	365 à 50.	10 à 100.
10 à 200.	44000 à 5.	260 à 50.
12 à 150.		16000 à 10.
18 à 100.		
18 à 75.		
36 à 50.		
80 à 25.		
230 à 20.		
2025 à 10.		
2450 à 262500 fl.	44400 à 293050 fl.	16300 à 219300 fl.

*) 5 fl. W. W. thun 2 fl. Conv.

Diese Lotterie besteht aus 280000 Loosen, und es bilden die
Loose Nr. 1—110000 die Loose 1. Classe, die von Nr. 110001

bis 220000 die Loose 2. Classe, die von Nr. 220001—264000
die Loose 3. Classe, und die von 264001—280000 die 4. Classe.

Die Ziehung ist wie folgt arrangirt: Bei der 2. Ziehung spielen
sämmliche 280000 Loose mit; bei der 3. Ziehung nur die Loose
3. und 4. Classe, also die Nr. 220001—280000; bei der 4. Ziehung
nur die Loose der 4. Classe, mithin die Nr. 264001—280000;
ein Loos 3. Classe kann daher in 2. und 3. Ziehung gewinnen
und ein Loos 4. Classe in 2., 3. und 4. Ziehung.

Rieten giebt es in 3. und 4. Ziehung gar nicht, sondern jedes
Loos 3. Classe bekommt 5 fl. W. W., und jedes Loos 4. Classe
10 fl. W. W. als Prämie, wenn es nicht gezogen werden sollte.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt den 14. Juli nach dem
Nennwerthe der Gewinne, mithin ohne allen Abzug.

Hierzu sind Loose

für 2. Ziehung berechtigt zu 1 1/2 Thlr.,

für 2. u. 3. Ziehung " " 3 1/4 " "

für 2., 3. u. 4. Ziehung " " 5 3/4 " "

zu haben bei

August Rind, Markt Nr. 6, 1 Treppe.

Französischen Unterricht ertheilt eine Dame nach sehr guter und
leichter Methode Klosterstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Hermann Krone's

Riesen-Daguerreotyp.

Zur Beantwortung neuerdings geschehener Anfragen diene, daß
ich gern bereit bin, die Daguerreotypie, so wie auch die Photo-
graphie auf Papier im ganzen Umfange auf dem neuesten, bis
jetzt vollkommensten Standpunkte theoretisch und praktisch zu lehren.
Zur näheren Besprechung bitte ich mich in meinem Atelier besuchen
zu wollen.

Berthards Garten.

Hermann Krone.

Von heute an wohne ich Ritterstraße Nr. 44, 3 Tr.
hoch. Leipzig den 11. Juni 1851.

J. Ferd. Lehmann, verpfl. Waaren-Sensal.

Bettfederreinigungsmaschine, Grimma'sche Straße,
(Fürstenhaus).

Die in Commission von Herren J. C. König & Ebhardt
in Hannover erhaltenen linirten und paginirten, in engl.
Leder und grün Leinen gebundenen Handlungsbücher,
so wie Chemische Copie-Bücher, in welche ohne Feder und
Tinte Brief und Copie zugleich geschrieben wird, empfiehlt

Johann Friedr. Brandt,

Petersstraße Nr. 1.

Die vergriffen gewesenen ärztlichen Copien sind wieder ange-
kommen.

Eiserne

feuerfeste Geld- und Bücherschränke
aus der Fabrik von

Sommermeier & Co.

in Magdeburg

sind auch außer den Messen in allen Größen im Hotel de Pologne
aufgestellt und sofort zu beziehen durch

Julius Beyer, kleine Fleischergasse Nr. 22.

Für die Herren Oekonomen.

Vollständig assortirtes Lager von Reit- und Fahr-
geschirr von

G. B. Helsing im Mauricianum,

bestehend in engl., franz. und deutschen Sätteln, Zäumen,
Sprungriemen und Martingals; Sattel-, Ober-, Vor- und
Deckengurten; — Transportdecken u. Schabracken in Sommer-
und Winterstoffen; Ohrenkappen; Fahr- und Reitpeitschen;
Fahr- und Reitstangen, Pelhams, Trensen, Steigbügel und
Sporen in fl. polirtem Stahl, Neu- und Chinasilber; Putz-
handschuhe, Kartätschen, Striegeln und vieles Andere.

Damenkleiderstoffe in großer Auswahl werden billig verkauft
Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Wattirte Bettdecken in großer Auswahl, im Ganzen und Einzelnen billigst bei
Wilb. Braunsdorf, Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

Korkpfropfen-Pressen empfehle ich als ein unentbehrliches Hülfsmittel zum Festpfropfen der
Wein-, Bier- und andern Flaschen, und verkaufe 1 Exemplar aus
 Kupfer schwarz lackirt für 1 Thlr., 1 dergl. bronziert 1 1/2 Thlr.
C. Hoffmann, Mechaniker, Mühlgasse Nr. 12.

Kleiderstoffe für Damen in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt
Ferd. Blauhuth, Grimm. Straße Nr. 6, 1. Etage.

Möbeldamaste in größter Auswahl der gangbarsten und neuesten Muster zu niedrigsten Preisen bei
W. Braunsdorf, Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

Damenkleiderstoffe und französische Jaconats in großer Auswahl werden billig verkauft
Zeiger Straße Nr. 4, 1. Etage.

Pariser Herren-Hüte

— véritable — neuester Façon
 in hinreichender Auswahl vorrätig bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.



Echte Pariser Herrenhüte,
 nach, mittelst **Conformateur typographe**
 entnommener genauer Kopfform, werden zur schnellsten
 Ausführung bis Sonnabend den 14. Juni Abends
 6 Uhr in Auftrag genommen von
G. B. Heisinger, Mauricianum.

J. D. Schreyer
 empfiehlt sein Lager von Federn, Betten u. Matratzen in schönster
 Qualität und zu den billigsten Preisen Preußergäßchen Nr. 12,
 vom Neumarkte rechts.

Brillante Sommertücher, Jaconet, Tibets, Lüstrés,
 Cattune nebst mehreren andern Artikeln empfiehlt zu billigsten Preisen
Wilb. Braunsdorf, Reichstraße 14, 2. Etage.

Damenhüte und Kinderhüte empfiehlt in schöner neuer Aus-
 wahl sehr billig **S. Tränkner, kl. Fleischerg.**

und schwarz, grosse Auswahl
 Corsets, Visites und Mantillen in Weiss
 bei **H. Heike,**
 Grimm. Str. 2.

G. B. Heisinger Cigarren-Etuis und Porte-monnaies
 Mauricianum. in neuesten Dessins.

Das Kleidermagazin für Damen

von **C. F. Stewin, Petersstraße Nr. 44,**
 empfiehlt sich mit Mantillen, Morgen-, Reise-Zugröcken und Klei-
 dern in bester Auswahl, neuester Façon und zu billigsten Preisen.

G. B. Heisinger Engl. Rasirmesser, engl., franz. und
 deutsche Streichriemen, Hand-, Rasir-, Toi-
 lette- und Taschenspiegel verschiedener Form.
 Mauricianum.

Oberhemden,

echt Bielefelder Leinen, empfiehlt billig
C. S. Froberg, Reichstraße Nr. 48.

G. B. Heisinger Vogelfallen oder Stellnetze.
 Mauricianum.

Mixtur-, Wein- und

Bier-Pfropfen,

letztere von 1 1/2, 2 1/2, 3 und 3 1/2 Pf
 das 1000.

H. W. Stuckbach,
 Schützenstraße Nr. 15.

Mückenwasser,

welches theils gegen den Stich schützt, den Schmerz und die Ge-
 schwulst nach dem Stich sofort hebt, erhalten in Commission

S. S. Seun, Jonas Seyne, S. A. Bauer,
 Halle'sches Gäßchen 14. Rosenthalgasse. Dresdner Straße 59.

Verkauf. In Lindenau in gesunder hoher Lage an der Chaussee
 ist ein freundliches gut gebautes Haus mit großem
 schönen Garten für 3800 Thlr. sofort zu verkaufen durch
Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

Zu verkaufen ist ein in angenehmer Lage unsern Leipzig
 befindlicher Feldcomplex von circa 9 Acker, der sich zu Anlage
 einer Gärtnerei, oder Fabrik, oder eines herrschaftlichen
 Landgutes vorzüglich eignet. Es ist ein in Thüringen gelegenes
 Landgut, welches 1300 Thlr. reinen Ertrag gewährt, gegen
 ein hiesiges anständiges Hausgrundstück zu verkaufen.
 Näheres durch **Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.**

Eine Partie Lugauer Steinkohlenactien, sowohl bauend, —
 als auch freibauende, soll im Ganzen oder Einzelnen verkauft oder
 sonst verwerthet werden. Näheres in der Expedition des Herrn
Dr. Schmutz, Hainstraße Nr. 5.

Billardverkauf. Ein schönes, sich in gutem Zustande be-
 findendes Billard soll mit Queues, Bällen und Allem was dazu
 gehört, Wegzugs halber für einen annehmbaren Preis verkauft
 werden. **S. Kühne, Serbergasse Nr. 18.**

1 Satz Carolinenbälle und 1 Satz Pyramidenbälle
 sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 4 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist billig ein schöner Pfeilerspiegel in Gold-
 rahmen, 4 Ellen hoch und 16 Zoll breit, nebst einem doppelten
 Leuchter. Brühl, Leinwandhalle 3, zu erfahren beim Hausmann.

Ein einfaches Schreibpult mit 2 Schränkchen und Schub-
 kisten (eichenholzfarbig) ist zu verkaufen kl. Fleischergasse 29, 1 Tr.

Zu verkaufen sind Bureau, Commode, Kleiderschrank,
 Küchenschrank, Nähtisch, Sopha, Polsterstühle und Hobelbank
 in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 142 parterre.

Eine grünlackirte Gartenbank und eine gute Koffhaarmatratze
 sind zu verkaufen Windmühlenstr. Nr. 33, Gebäude rechts 1 Tr.

Wegen Mangel an Platz steht ein Sopha billig zum Verkauf
 auf der Zeiger Straße Nr. 20 im Gewölbe.

Billig zu verkaufen ist ein Glasschrank mit Commode,
 gelb, Postremise beim Lackirer **S. Witz.**

Mehrere Regale, in ein Verkauflocal passend, sind zu ver-
 kaufen Magazingasse Nr. 4, 1 Treppe.


Zu verkaufen sind 6 Stück Federbetten wegen Localverän-
 derung in der gr. Fleischergasse Nr. 25, 2 Tr. beim Hausmann.

Eine gut gehaltene spanische Wand ist zu verkaufen Tauchaer
 Straße Nr. 10, 1 Treppe hoch.

Ein eleganter Jaloufiwagen, sehr bequem, ist
 zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 51, 1. Etage.

Zu verkaufen steht eine ganz gute Fiacre-Droschke sehr billig
 bei **Scheibe** in der hohen Lillie.

Zu verkaufen ist ein dauerhafter Kinderwagen mit eisernen
 Achsen Nicolaistraße Nr. 16, 2 Treppen vorn heraus.

 Echt englische Wachtelhunde (kleinste Race) von
 verschiedenem Alter sind zu verkaufen Moritzstraße Nr. 11
 parterre links.

Zu verkaufen ist ein junger schwarzer Pudel männlichen
 Geschlechts. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 15.



Goldfischchen

mit dazu gehörigen Gläsern und Netzen, Papagenen, kleine ausländische Vögel, Affen und andere Thiere, auch Ragout-Schalen empfiehlt
Moriz Richter
 im Barfußgäßchen Nr. 10.

Birken-Brennholz-Verkauf.

Meinen geehrten Abnehmern, welche sich jetzt schon mit Brennholz zum nächsten Winter versehen, mache ich auf mein trocknes starkes Birkenholz aufmerksam, welches ich vorzüglich bei Abnahme von mehreren Klaftern zu ermäßigteren Preisen erlasse.

J. S. Freyberg, Zangenbergs Gut.

Zu verkaufen ist eine Partie gutes langstämmiges Bauholz. Das Nähere Nicolaisstraße Nr. 38, 1. Etage.

Berliner Kollentkaster, 24 S. pr. 8, empfiehlt
S. Welker, Ulrichsgasse Nr. 29.

Hernhuter reine trockne Talgseife 7 Pfd. für 1 \mathfrak{f} , gute parfümirte Cocos-Soda-Seife per Pfd. 6 \mathfrak{f} empfiehlt
Dr. D. verw. Kittler & Co., Reichstraße Nr. 43.

Echten Portland-Cement,

in Tonnen u. ausgewogen, empfehlen **Nivius & Heinichen.**

Schöne Tyroler Citronen,

della Societa Lago di Garda, erhielt erste Sendung und verkauft in Kisten und Einzelnen billigst
A. C. Ferrari, Grimma'sche Strasse Nr. 5/7.

Neue Ratsjes-Säringe, fett und zart, à Stück 8 \mathfrak{f} . und schöne Pfeffergurken empfiehlt
Dor. Weise.

Hamburger Rauchfleisch,

geräucherte Rindszungen empfing und empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Echte Braunschweiger Schladwurst von bekannter Güte à 11 Ngr., **Sothaer** von 7 bis 10 Ngr., feinste Mecklenburger Schinken erhielt und empfiehlt
Dor. Weise.

*. **Echtes Hamburger Rauchfleisch** à 6 1/2 \mathfrak{f} , Westphälische, **Sothaer**, Mecklenburger und **Waltershäuser** Schinken von 4 bis 6 \mathfrak{f} à 8 bei ganzen Schinken erhielt und empfiehlt
C. F. Kunze, Niederlage ausländ. Fleischwaaren, gr. Fleischergasse Nr. 27.

*. **Von den so beliebten Braunschweiger Würstchen** (zum Auffieden und Rohessen) à Duzend 7 1/2 \mathfrak{f} erhielt frische Sendung
C. F. Kunze.

Frische Buttermilch des Rittergutes **Wachern** ist zu haben
Petersstraße Nr. 23.

Eine Partie von ca. 70 Eimer bestes **Calmbacher Bier** à Eimer 4 \mathfrak{f} bin ich zu verkaufen beauftragt.
Adolph Anschpler, Brühl Nr. 17.

Gesucht wird ein blauer Communalgardisten-Rock nebst Kappi Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.

In **Altscherdis** bei **Scheudis** werden ein Paar brauchbare gesunde Wirtschaftspferde zu kaufen gesucht. Anmeldungen nimmt der herrschaftliche Kutscher **Datbe** daselbst entgegen.

Zu erborgen gesucht werden 2700 Thlr. gegen sehr gute Hypothek auf ein Bauergut in der Nähe Leipzigs.
Adv. Otto Günther, Schloßgasse Nr. 11.

Gesucht werden 2000—2500 \mathfrak{f} auf völlig sichere Hypothek eines Hausgrundstücks in der innern Stadt und 1000—1500 \mathfrak{f} als alleinige Hypothek auf ein gutes Landgrundstück nahe bei Leipzig durch
Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

Gesucht werden sogleich auf 1. Hypothek 2000 Thlr. Adressen nimmt die Exped. d. Bl. unter L. P. an.

Gesucht werden auf ein Jahr 400 Thlr., wofür 450 Thlr. zurückgezahlt werden. Zur Sicherung dient ein Hausgrundstück. Offerten erbittet man unter Chiffre T. L. \mathfrak{H} 10 poste rest. Leipzig.

7000 und 6000 \mathfrak{f} gegen ganz vorzügliche Hypotheken auf blaugelbe Hausgrundstücke suche ich sofort, dagegen bin ich beauftragt, auf Landgrundstücke gegen Mündelsicherheit größere Posten, besonders einige, jedoch nicht unter 10.000 \mathfrak{f} , auszuleihen.
Adv. C. S. Simon, Ritterstraße Nr. 14.

2000 \mathfrak{f} können sofort und 8000 \mathfrak{f} zu Michaelis d. J. gegen pupillarishe Sicherheit ausgeliehen werden durch
J. R. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.

1200 Thlr. und 1000 Thlr. sind gegen erste Hypothek sofort zu verleihen durch
Langhammer, Gerberstr., Stadt Braunschweig, 3 Treppen.

1000 Thlr. und 1000 Thlr. können demnächst, möglichst gegen gute Landhypothek, durch mich ausgeliehen werden.
Hainstraße Nr. 5. Dr. Hochmuth.

10—12.000 Thaler, ganz oder getrennt, sind auszuleihen. Näheres bei **Töpfer** im **Plauenschen Hofe.**

Für Erfurt und Umgegend werden noch einige Agenturen zu übernehmen gesucht. Anfragen werden unter Chiffre E. St. poste restante Erfurt höflichst erbeten.

Une dame qui donne des leçons de français désirerait trouver une chambre dans une famille, soit pour la payer ou en échange de quelques leçons. S'adresser sous le chiffre S. P. à l'Expédition de cette feuille.

Einen **Mechanikus-Schülfer** sucht
M. Lanber in Leipzig.

Geübte Cigarrenmacher, jedoch nur solche, finden dauernde Beschäftigung in der Cigarrenfabrik von
August Girschfeld in Berlin, Auguststraße Nr. 68.

Ein kräftiger Bursche, welcher die Fleischerprofession lernen will, kann unter annehmblichen Bedingungen ein Unterkommen finden durch den Fleischermeister **Lindner** alhier.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche mit guten Attesten
Serberstraße Nr. 22.

Ein junger Mann, welcher eine Caution von 80—100 \mathfrak{f} leisten kann, findet sofort eine gute Stelle mit circa 150 \mathfrak{f} Gehalt. Adressen unter A. Z. übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein gebildeter lediger junger Mann mit einem disponiblen Vermögen von 1000 Thlr., welches sicher gestellt und verzinst wird, kann eine angenehme dauernde Stellung nachgewiesen werden. Näheres sehr bald unter R. M. B. poste restante Leipzig.

Gesucht wird sofort ein Gartenbursche von 15 bis 17 Jahren. Das Nähere in **Lindenau Nr. 4.**

Gesucht wird ein gewandter **Kellner** für einen **Saßhof. Zurgenstein's Garten Nr. 7** parterre rechts.

\mathfrak{H} **Demoielles,** die Lust und Talent zum Putzmachen haben, finden zur gründlichen Erlernung unentgeltlich Aufnahme. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht werden zu dauernder Beschäftigung junge Mädchen zum Weisnähen ins Haus **Reulichhof Nr. 12—13,** rechts 4. Etage.

Geübte Näherinnen finden dauernde Beschäftigung bei
C. S. Froberg, Reichstraße Nr. 48.

Gesucht wird gegen guten Lohn ein zuverlässiges, an strenge Ordnung gewöhntes Kindermädchen, welchem hauptsächlich die Wartung eines kleinen Kindes übergeben werden soll. Nur solche, welche schon in gleichen Verhältnissen bei anständigen Herrschaften gedient haben und gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden
Dresdner Straße Nr. 3, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird ein Dienstmädchen **Läubchenweg Nr. 3, 3 Tr.** Näheres in den Nachmittagsstunden.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen zur häuslichen Arbeit
Frankfurter Straße, kleine Fankenburg, im Hofe links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 1. Juli ein gewandtes Mädchen als Verkäuferin, welches aber schon als solche conditionirt hat u. gute Atteste oder Empfehlungen haben muß, Frankf. Str. 56 part.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen, welches auch mit Kindern umzugehen versteht, Kl. Fleischergasse Nr. 16, 3 Tr.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Kindermädchen in gesehten Jahren, welches schon kleine Kinder gewartet hat. Zu erfragen jetzt im Sommerlogis in Sohlis Nr. 53, Bogels Gut.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Johannisgasse Nr. 40 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein an gründliche Ordnung gewöhntes Mädchen, das gut kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht. Mädchen, die gute Zeugnisse aufzuzeigen haben, wollen sich in den Nachmittagsstunden zwischen 4 u. 6 Uhr melden Mühlgasse Nr. 8, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen von gesehten Jahren für Küche und häusliche Arbeit Kohlartenstraße Nr. 13.

Ein nicht zu junges, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen wird zum 1. Juli für Küche und Hausarbeit gesucht. Unter Beibringung guter Atteste haben sich solche zu melden in Maurermeister Siegel's Hause, Weststraße Nr. 1658, parterre rechts.

Ein verständiges Mädchen, welche schon bei kleinern Kindern gedient hat und mit ihnen gut umzugehen weiß, wird zum 1. Juli in Dienst gesucht Halle'sche Straße Nr. 4 parterre.

Ein Dienstmädchen, welches im Kochen und Nähen nicht ganz ungeschickt ist und sich der häuslichen Arbeit willig unterzieht, kann sofort einen Dienst bekommen Petersstraße Nr. 5, 1. Et.

Zum 1. Juli wird ein Kindermädchen mit guten Zeugnissen gesucht Grimm. Straße Nr. 36, Selliers Haus, Treppe A. 4 Tr.

Ein Mädchen, passend zur Wartung der Kinder und zu Verrichtung der häuslichen Arbeiten, wird gesucht Antonstr. 12, 1 Tr.

Stelle: Besuch.

Ein junger Mann von guter Familie im Preussischen sucht wegen Mangel an Bekanntschaft auf diesem Wege in einem hiesigen Engros-Geschäfte eine Stelle. Bei bescheidenen Ansprüchen würde derselbe ausdauernden Fleiß und Gewissenhaftigkeit in den ihm übertragenen Arbeiten versprechen und eine humane Behandlung einem größeren Saläre vorziehen.

Der Antritt könnte bald erfolgen. Von seinen früheren Prinzipalen wird derselbe bestens empfohlen.

Auf Wunsch könnte sich der Reflectirende persönlich vorstellen, und bittet man geehrte Offerten unter W. B. # 678 in der Tagesblatts-Expedition niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, welcher seit mehreren Jahren in einer hiesigen Handlung als Copist und Verkäufer fungierte, sucht zum 1. August ein ähnliches Engagement. Adressen beliebe man unter Chiffre A. J. posto restante franco abzugeben.

Ein junger kräftiger Mensch, militärfrei, der als Markthelfer im Materialgeschäft arbeitete, sehr gute Atteste besitzt, sucht wieder als solcher Unterkommen. Lurgensteins Garten Nr. 7 parterre rechts.

Ein rechtlicher Mann (verheirathet), welcher wohl empfohlen zu werden verdient, 26 Jahre alt, und welcher zeither als Kutscher diente, sucht ein anderweites Unterkommen als Hausmann, Markthelfer, oder auch Garten- und Feldarbeit. Geehrte Arbeitgeber wollen ihre Adresse in der Exped. d. Bl. niederlegen unter C. A. H. P.

Gesucht wird von einem verheiratheten Zimmermann ohne Kinder in mittlern Jahren ein Posten als Hausmann; derselbe kann auch Gartenarbeit mit übernehmen. Darauf reflectirende Herren wollen gefälligst ihre Adressen posto restante Leipzig C. A. # franco niederlegen.

Herzliche Bitte an die Herren Principale und Factors. Ich bitte in irgend einer Officin um Arbeit.
W. Kurtz, Reudniger Straße Nr. 10.

Ein junger Mensch, welcher schon in einer juristischen Expedition gearbeitet und sich eines guten Zeugnisses zu erfreuen hat, sucht anderweit eine Stelle als Schreiber, Markthelfer oder Laufbursche. Gefällige Adressen bittet man unter C. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dienstgesuch.

Zwei junge Mädchen aus guter Familie, nicht von hier, suchen entweder jetzt oder den 1. Juli Dienst in oder nahe um Leipzig; dieselben sind mit dem größten Theil der weiblichen Arbeiten gut vertraut, sehen weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung, da der Zweck ihres Dienens Vervollkommnung ist. Alles Nähere hierüber ist zu erfahren Reudnitz, Seitengasse Nr. 135, 1. Et. links.

Eine Witfrau, die im Ausbessern, Weißnähen und Platten gut bewandert ist, sucht in Familien wie ins Haus Beschäftigung. Zu erfragen Brühl Nr. 50, 3 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen von auswärtig sucht zum 1. Juli eine für sie passende Stelle, hier oder auswärtig, sei es als selbstständige Wirthschafterin oder als Gehülfin der Hausfrau. Selbige ist im Kochen, so wie in jeder anderen häuslichen Arbeit wohl erfahren, auch in der Oekonomie nicht unbewandert.

Briefe unter der Adresse T. T. wird die Exped. d. Bl. an die Suchende gelangen lassen.

Gesuch. Eine auswärtige gebildete Dame sucht für ihre Tochter ein Unterkommen in einem hiesigen anständigen Hause. Letztere soll nach dem Wunsche der Mutter die Hausfrau bei ihren häuslichen Verrichtungen unterstützen, und da es sich nur um die Ausbildung derselben handelt, so wird keine Vergütung beansprucht. Nähere Auskunft Beleg-Comptoir, Magazingasse Nr. 2.

Gesuch. Zwei junge gebildete Mädchen von auswärtig, doch zur Zeit hier in Condition, suchen bis 1. Juli oder auch 1. August hübsche Stellen in Verkaufsgeschäften. Gute Behandlung wird hohem Gehalte vorgezogen, und ist Näheres zu erfragen Zeiger Straße Nr. 26 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches aber schon mehrere Jahre hier im Dienst gewesen ist, in allen häuslichen Arbeiten, vorzüglich im Schneidern, Feinnähen und Zeichnen bewandert ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis zum 1. Juli einen Dienst als Jungemagd oder in einer stillen Familie für alles. Zu erfragen bei Hrn. Schneidermstr. Klaus, Neukirchhof, goldn. Weinfäß 2 Tr.

Ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen gr. Fleischerg. 11, 1 Tr. bei Mad. Westeroth.

Ein Mädchen, welches bis jetzt bei anständigen Herrschaften gedient hat und sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Kupfergäßchen, Dresdner Hof links, 1 Treppe vorn heraus.

Ein junges, reinliches Mädchen sucht wieder als Stubenmädchen Unterkommen. Lurgensteins Garten Nr. 7 part. rechts.

Ein gutes, sehr ordentliches Mädchen, in der Küche geübt, sucht wieder zum 1. Juli einen anständigen Dienst für Alles oder als Stubenmädchen, und wird schriftlich und mündlich gut empfohlen. Lurgensteins Garten Nr. 7 part. rechts.

Ein nicht mehr junges Mädchen, das bis jetzt als Köchin gedient, sucht zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft einen für sie passenden Dienst. Näheres alte Burg Nr. 8 im Hofe 1 Tr. links.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Neumarkt Nr. 33, im Hofe 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen, welches die besten Zeugnisse aufzuweisen hat und gut nähen und stricken kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Juli einen Dienst als Jungemagd oder auch für Alles, da sie sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht. Zu erfragen Lehmanns Garten im großen Hause, 2. Thür, 4 Treppen links.

Gesucht wird von einem Mädchen, welches bisher bei einem Herren-Schneider arbeitete, Beschäftigung im Zuarbeiten bei einem Herren- oder Damen-Schneider. Offerten unter A. P. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein solides Mädchen, in der Küche so wie in allen häuslichen Arbeiten vollkommen erfahren, die auch gute Zeugnisse aufweisen kann und von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird; sucht bis 1. Juli eine Stelle. Gültige Anfragen Thomasgäßchen Nr. 9 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches einer großen Küche allein vorstehen kann, wünscht bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Zu erfragen Rudolphstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Eine Köchin, die von ihren Herrschaften gut empfohlen wird, sucht zum 1. Juli oder August einen Dienst. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 19, im Fleischwaarengewölbe.

Eine solides Mädchen von auswärts wünscht sogleich oder später eine Condition als Stubenmädchen oder Verkäuferin. Näheres Königsplatz, blaues Hof 3 Treppen, 2. Thüre links.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Thüringen, die fein waschen, platten, Kleider machen und fristen kann, sucht einen angemessenen Dienst. Adressen an die Expedition dieses Blattes unter C. W.

Ein ordentliches, im Kochen und jeder häuslichen Arbeit wohl-erfahrenes Mädchen sucht zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Näheres zu ertheilen wird die Güte haben Madame Wille in der Kammmacherbude.

Ein Mädchen, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 16, 2 Tr.

Logis-Gesuch.

Von einem Kaufmann, Witwer mit einem Kinde, wird ein Parterrelocal, auch erste oder zweite Etage, wo möglich in der Stadt als Familienlogis zu circa 50—70 Thlr. jährlichen Zins jetzt oder Johannes zu miethen gesucht. Adressen werden erbeten poste restante F. H. M.

Logis-Gesuch. Zu Johannes wird in der äußern Vorstadt ein Logis mit zwei Stuben und Zubehör zu miethen gesucht, und gefällige Adressen Köpplatz Nr. 12 erbeten.

Zu miethen gesucht wird zu Johannes ein Familienlogis zu 20—25 Thlr. Adressen unter G. in der Exped. d. Blattes.

Gesuch. Ein Parterrelocal zur Schenkwirtschaft und Victualienhandel wird bis zu Johannes a. c. zu miethen gesucht. Adressen abzugeben beim Hrn. Restaur. Lehmann, Brühl 5 parterre.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis von einer pünktlich zahlenden, ruhigen Familie, von 60 bis 100 fl in der Gerbergasse, neuen Straße oder Theatergasse. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter Nr. 124 abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis von 3—4 Stuben nebst Zubehör, nicht zu hoch, in der Stadt oder innern Grimma'schen Vorstadt. Adressen wird Herr Kaufm. Kus, Grimma'sche Straße gefälligst entgegennehmen.

Gesucht wird noch bis Johannes ein Familienlogis im Preise von 36 bis 40 Thlr. in der Nähe des Köpplages. Adressen bittet man abzugeben im Kurprinz beim Hausmann.

Gesucht wird zu Johannes ein Logis in der Stadt oder der nahen Vorstadt im Preise bis 30 fl . Adressen bittet man beim Kaufmann Herrn Hoffmann im Rheinischen Hof abzugeben.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn zu Michaelis d. J. ein kleines Familienlogis in innerer Stadt. Adressen mit A. B. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem Mädchen in der Dresdner Vorstadt ein Stübchen im Preise von 12 fl . Adressen Bosenstraße 2, 2 Tr.

Gesucht wird eine noch in gutem Zustande befindliche Kessbude von 3—4 Ellen im Quadrat Petersstraße 33 im Gewölbe.

Eine der hiesigen größeren Tabagien ist durch mich zu verpachten. Hainstraße Nr. 5. Dr. Schmutz.

Pianoforte's sind zu vermieten Holzgasse Nr. 1 (Dessauer Hof), 3. Et. vorn heraus.

Ein größeres und ein kleineres Gärtchen ist in Lehmanns Garten an der Pleiße 2 durch den Hausmann daselbst billig zu vermieten.

Zommerlogis in Gohlis.

Zu vermieten ist eine ausmöblirte Stube und Kammer mit schöner Aussicht. Das Nähere im Hause Nr. 64.

Zommerlogis,

äußerst billig, sind noch zu vermieten in der Restauration zu Schönefeld bei F. Lüders.

Vermietung.

Ein kleines Parterre-Logis ist zu vermieten Albertstraße Nr. 6 Auch daselbst zu erfragen.

Vermietung.

Von jetzt oder den 1. Juli d. J. ist eine schöne Stube vorn heraus mit hellem Schlafzimmer an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten. Zu erfragen Münstergasse Nr. 5, 3 Treppen hoch.

Vermietung.

Die Hälfte der ersten Etage im Bienenkorb in der Dresdner Straße ist von Michaelis anderweitig zu vermieten. Das Nähere in der Conditorei zu erfragen.

Vermietung. Brühl Nr. 13/120 ist nächste Michaelis die dritte Etage zu vermieten. Näheres in der ersten Etage.

In bester Buchhändlerlage ist von Michaelis an ein hübsches Parterre als Geschäftslocal oder Wohnung zu vermieten. Näheres bei Carl Heinrich Kleinert, Grimm. Straße Nr. 27.

In dem Lückeschen, am Köpplatz alhier gelegenen und zum schwarzen Hof benannten Hause ist die zweite Etage des linken Flügels von Johannes oder Michaelis d. J. an zu vermieten durch Dr. Friederici jun.

Zu vermieten

sind zwei Logis 1ster Etage zu Johannes, bester Lage des Neumarkts. Das Nähere Petersstraße Nr. 17 parterre.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein kleines Logis im Hofe zu 20 Thlr. Das Nähere Gerbergasse Nr. 20 parterre.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis, eins zu Johannes, eins zu Michaelis, Grenzgasse Nr. 77, am Kuchengarten.

Zu vermieten ist für nächste Michaelis in Lehmanns Garten an der Pleiße Nr. 2 eine hohe Parterre-Etage mit 9 Stuben und Zubehör nebst Garten durch den Hausmann daselbst; desgl. ein geräumliches Logis am Markt im Königshause in der 5. Etage von Johannes oder Michaelis a. c. ab durch den Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist noch zu Johannes ein mittleres Familienlogis für 60 Thlr. Näheres Morikstraße Nr. 13.

Zu vermieten sind zwei Logis für jährlich 24 Thlr. Auf dem Trockenplatz am Kanonenteich zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis und kann sogleich oder zu Johannes bezogen werden auf der Ulrichsstraße in Nr. 47.

Ein geräumiges helles Familienlogis nebst Feuerwerkstätte vorn heraus ist von Michaelis d. J. ab sofort zu vermieten und das Nähere zu erfragen bei dem Hausbesitzer F. W. Morik, Gewehrfabrikant, Colonnadenstraße Nr. 1.

Zu vermieten sind zum 1. Juli d. J. zwei möblirte Zimmer. Näheres zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 1, 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein gut möblirtes Zimmer mit gesundem, hellem Schlafgemach, 1 Tr. hoch, Reichels Garten, Gerhards Bad.

Zu vermieten ist ein gut möblirtes, still gelegenes freundliches Zimmer nebst Schlafkammer in Gerhards Garten. Näheres beim Portier.

Zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen ist eine freundlich möblirte Stube und Schlafgemach mit hübscher Aussicht Frankfurter Straße Nr. 56 parterre.

Zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen ist eine schöne große möblirte Stube nebst Alkoven mit der herrlichsten Aussicht Weststraße Nr. 1656, 3 Treppen links.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 163.)

12. Juni 1851.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Obstmutzung im Peters-Graben soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden. Es haben sich darauf Reflectirende

Wittwoch den 18. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr in der Einnahmestube auf dem Rathhause einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weitere Nachricht zu gewärtigen. Leipzig den 11. Juni 1851. D. Rippert-Dähne, Vorsteher des Georgenhauses.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Ackerbau nach Naturgesetzen

mit
praktischen Blicken

auf
Land- und volkswirtschaftliche Zeitfragen.

Von
W. Proß, vormalig Gutsbesitzer.
gr. 8. broch. Preis 1/4 Thlr.

Einleitung

in die

Volkswirtschaftslehre

für
höhere Gewerbe- und Realschulen.

Von
R. W. Weigel.
brochirt. Preis 1/2 Thlr.

Rathgeber

Behandlung der Weine

für Privatleute.

Von A. F. Wiesing.
broch. Preis 1/4 Thlr.

Zu vermieten ist eine schöne, freundliche, ausmöblirte Stube Schützenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundliche Stuben und 2 Wohnkammern in der Kaufhalle am Markt Nr. 10, 1 Treppe B.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer, mit oder ohne Möbels, Gewandgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine ausmöblirte Stube gr. Fleischergasse Nr. 24, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus II. Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage.

Ein Familienlogis mit allen nöthigen Räumlichkeiten und Bequemlichkeiten in sehr gesunder und freundlicher Lage ist billig zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. Näheres Kohlenstraße Nr. 77 B am bayerischen Bahnhofe.

Eine helle freundliche Stube mit Kofen und separatem Eingang, gut ausmöblirt und meßfrei, ist an einen oder zwei solide Herren von heute an oder auch zu Johannis zu vermieten. Zu erfragen Brühl im Tiger bei J. G. Böhm.

Eine Stube mit heller Schlafkammer ist sofort zu vermieten Ritterplatz Nr. 16.

Petersstraße Nr. 15, im Hof rechts 2 Treppen, ist eine Stube mit einem oder zwei Betten an solide Mannspersonen zu vermieten.

Außer den Meßfen sind einige gut möblirte Zimmer billig zu vermieten Auerbachs Hof, 1. Etage vorn heraus.

Im Kaufgäßchen Nr. 10 sind gut möblirte Zimmer mit Kofen an ledige Herren zu vermieten.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus nebst Kofen an einen Herrn Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Meine Unterrichtsstunden für diesen Sommer beginnen:

für Herren Donnerstag den 12. Juni,

für Damen Freitag den 13. Juni.

Mein Local befindet sich im Brühl, Frauencollegium. Um recht zahlreiche Anmeldungen bittet Herrmann Friedel.
Wohnung: Hospitalplatz Nr. 4 (Zangenbergs Gut).

Hotel de Prusse.

Heute Donnerstag den 12. Juni

erstes grosses Garten-Concert
vom Stadtmusikchor.

Anfang 6 Uhr. Das Nähere besagen die Programme.

Fr. Niede.

Hotel de Prusse.

Heute Donnerstag und folgende Tage der Wollmesse Garten-Concert vom Stadtmusikchor.

Da ich den Garten, so wie das Mobiliar aufs freundlichste habe vorrichten lassen, so glaube ich dem mir bisher geschätzten Vertrauen des wohlwollenden Publicums zu entsprechen.

Nürnberger Bier à Seidel 2 Rgr. von vorzüglicher Qualität, so wie dabei à la carte gespeist wird. F. A. Schmann.

Heute Donnerstag großes Concert in Weils Restauration.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor v. M. Wend.



Weils Rhein. Restauration.

Heute Abend Concert, wobei ich mit Schweinsfleisch und bayerischen Leberklößen nebst einer Auswahl von Speisen bestens aufwarten werde.

NB. Das Würtemberger Pilsenerbier, die Gose, so wie das Löbner sind ausgezeichnet.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend Männer-Quartett. Anfang 8 Uhr. Entrée nach Belieben.

Central-Halle.

Heute Donnerstag den 12. Juni
grosses Extra-Concert
 vom Musikchore des 4. Bataillons L. G.
 Entrée à Person 2½ Ngr. Anfang 7 Uhr.
 W. Herfurth.

Central-Halle.

Mehrfachen Wünschen entgegen zu kommen, einen

Sammel-Platz

für die Besucher der Wollmesse zu gründen, habe ich die ganzen Räume der 1. Etage

Donnerstag, Freitag und Sonnabend geöffnet,
 woselbst Mittags im großen Saale von 1/21 bis 3 Uhr bei Unterhaltungsmusik à la carte, auf Verlangen auch à table d'hôte gespeist wird. Von Abends 8 Uhr ist der große Saal und sämtliche sich anschließende National-Salons brillant erleuchtet, worin jeden Abend **großes Extra-Concert**, à Person 2½ Ngr., stattfindet, wobei wieder nach Karte gespeist und die anerkannt guten Weine verabreicht werden. **G. C. Kensch.**

Hôtel de Pologne.

Während der Wollmesse sind die **obern Säle** geöffnet. Die **table d'hôte** beginnt bei Concertmusik **präcis 1 Uhr.**
 Leipzig. **Großberger & Kühl.**

Restauration Schönefeld.

Alle Tage Spargel mit Cotelettes oder gesp. Rindfleisch, neue Säringe mit jungen Bohnen, so wie ein ganz feines Glas Lagerbier. **F. Lüders.**

Wartburg. Mein freundlich eingerichtetes Gartenlocal nebst Regalbahn empfehle ich einem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung. **NB. Heute Abend Cotelettes mit Allerlei. C. Frißche.**

Heute Schlachtfest nebst einem feinen Töpfchen Delzschauer Lagerbier, wozu ergebenst einladet **C. Paul, Delzschauer Bierniederlage, Bahnhofstraße Nr. 19.**

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen im schwarzen Rad, Brühl Nr. 83.

Großer Kuchengarten.

Heute Donnerstag
Concert vom Musikchore unter Leitung des Herrn C. Föld.

Anfang gegen 6 Uhr.
 Eine Auswahl diverser Kuchen, Speisen und Getränke werden hierbei zur gütigen Beachtung empfohlen.

Die Conditorei von F. C. Braun,

Gde vom Königs- und Kopplatz,
 empfiehlt den geehrten Besuchern des Wollmarkts täglich frische Bouillon mit Fleischpasteten, alle Arten gutes Backwerk und Confecturen, kalte und warme Getränke, wie Gefrornes, auch werden Bestellungen auf Torten u. prompt und möglichst billig ausgeführt.

Heute Schlachtfest
 bei **J. G. Schildhauer, Windmühlenstraße Nr. 19.**

Heute Donnerstag Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Carl Sorge.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **August Seube, Nicolaisstraße Nr. 6 parterre.**



Die Restauration

zum **bayerischen Bierbrauer,**

kleine Fleischergasse Nr. 23,
 ladet heute früh 9 Uhr zu **Speckkuchen,**
 so wie zu einem Glase bayerischen **Wock,**
 einem guten Glase einfachen bayerischen
 Bier und Abends zu
Schweinsknochen mit Klößen
 ergebenst ein.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **C. A. Mey, Neumarkt, gr. Feuerkugel.**

Heute von 8 Uhr an Speckkuchen bei **W. Quaddorf, Halle'sche Straße Nr. 15.**

Entflogen ist vor mehreren Tagen ein blaßgelber Canarienvogel. Wer denselben **Mühlgasse Nr. 8, 1. Etage** wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren

gegangen ist gestern Vormittags von 10—11 Uhr auf dem Wege von Auerbachs Hof über den Markt, Thomasgäßchen, Burgstraße bis zum Preußergäßchen ein Portemonnaie von grünem Leder, von allen Seiten mit Stahlbügel eingefast.

Außer einigem baarem Gelde befand sich darin ein Handschuhknöpfer und ein goldnes Stückchen. Der ehrliche Finder möge die baare Inlage als Belohnung behalten, giebt er das Portemonnaie ab Grimma'sche Straße, Auerbachs Hof, 3 Treppen hoch.

Verloren

wurde den 10. Abends auf dem Wege nach dem Sosenthal ein großer Schlüssel, und wird der Finder gebeten, sich in der Expedition d. Bl. zu melden.

Verloren wurde in den Vormittagsstunden des 2. Feiertags in Kleinzschocher (Restauration z. Reichsverweser) ein goldner Granatring. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben bei Friedrich Schmidt, Buchdruckerei v. Oscar Keiner, Volkmar's Hof.

Verloren wurde am 11. d. M. von der Post bis zum L.-D. Bahnhofe eine violette Saffianbrieftasche mit verschiedenen Papieren und einigem Gelde. Der ehrliche Finder möge sie gefälligst gegen angemessene Belohnung abgeben gr. Feuerkugel, 3 Treppen bei Mad. Fritzsche.

Verloren wurde am 10. Juni ein weißer ital. Damen-Stroh-
hut, mit weißem Bande garnirt, in ein weißleines Tuch eingeschlagen. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Kaufmann Carl Wemmann auf der Dresdner Straße.

Verloren wurde ein Schlüssel; abzugeben Quersstraße Nr. 20 beim Hausmann.

Verloren hat sich ein kleiner weißer, langhaariger Wachtelhund mit braunen Ohren und braunen Flecken auf dem Rücken, welcher auf den Namen „Puffel“ hört. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Gefunden wurde am zweiten Feiertage Abends in Sohl's ein Regenschirm. Der Eigenthümer kann denselben in Empfang nehmen Dresdner Straße Nr. 5 bei Schoppe.

Zugelaufen: ein schwarzer Wasserhund mit weißer Brust. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Vergütung der Einrückungs-Gebühren zurückerhalten in der Schenkewirthschaft am Theilaberger.

Dieses Ofter-, Himmelfahrts- und Pfingstfest ist vergangen — und wie vergangen? Dies frage sich Jeder selbst — diese Feste sind, wie es scheint dazu da, so einmal recht das Leben zu genießen und sich zu zerstreuen — doch verdrossen blickten so viele Augen nach dem Himmel, der doch sein Angesicht nicht erheitern wollte; blickte auch einmal die liebe Sonne freundlich unter den trüben Wolken hervor, so zogen sie sich schon wieder zusammen und der Regen fiel herab gleich bitteren Thränen, welche die Engel im Himmel weinten, und sollten sie nicht weinen? denn wenige sind's unter der großen Herde, die ihren Hirten erkennen, die mit wahren Gefühlen der Liebe durchdrungen, jedes Leiden unsers Herrn und Heilandes anerkannt haben, wenige sind es die da fühlten, was der große Welterlöser gefühlt hat — und woher kommt das? — Von denen, die damaliger Zeit lebten, ist keiner wieder auferstanden, der's uns bezeugte, übrigens ist die Welt jetzt aufgeklärter, um glauben zu können, daß Jesus Christus uns zu einem Beispiel von Gott in die Welt gegeben war, um zu zeigen, wie der Geist den Menschen überwinden kann; sein Leben war ohne Tadel, er hat nur Gott den himmlischen Vater gelobt und gepriesen und hat den Menschen Gottes Kraft und Werke gezeigt, darum hasten ihn die Menschen, weil er dadurch ihre bösen Werke zeigte, sie erkannten ihn nicht als ihren Freund und darum nagelten sie ihn ans Kreuz. — Nun jetzt wird er zwar nicht mehr ans Kreuz genagelt, jetzt wird er verleugnet. Doch der liebe Gott hat sich ein nichtiges, schwaches Werkzeug ausersehen, durch welches er euer Wissen, eure Aufklärung zu nichts macht — o preiset immer eure Werke, es hilft euch vor dem Gewaltigen nichts und wenn ihr den Lauf der Sterne und Planeten berechnen könnt, wenn ihr Schiffe und Paläste bauen könnt, wenn ihr Wälder fällen und Erdreiche umstürzen könnt, wißt ihr nicht zu bitten und zu beten, könnt ihr euch nicht selbst verleugnen und wißt den nicht zu loben

und zu preisen, dem ihr nicht vermögt einen Stern am Himmel zuzusehen noch wegzunehmen, dem ihr nicht vermögt die Erde so zu vertilgen, daß auch nicht die allgeringste Spur ihrer Gottheit der Strahl daraus hervorsprießen sollte, noch vermögt ihr ihm die Farbe zu geben, nicht vermögt ihr Donner und Blitze aufzuhalten, die euch Tod und Verderben drohn — noch vermögt ihr die Grundveste der Erde festzuhalten, wenn sie erzittern und euch sammt eurem Wissen hinabstürzt und begräbt unter Steinen und Erdklößen. — Und ihr, denen das Geläute der Glocken nicht durch die Ohren in die Herzen wiederhallt, zu denen die Ermahnungen der Diener des Herrn nicht dringen können; ihr, die ihr in einem Sündenschlase liegt — wachet auf! — ihr, die ihr böse Werke thut — haltet ein! — erkennt den, der euch Leben und Dorn gegeben hat. Er hat es auch so eingerichtet, daß eure Körper über kurz oder lang in die Erde gesenkt werden, gleich einem Weizenkorn; dies Weizenkorn geht zwar in Fäulniß über, es wird zur Erde; doch ehe es in Fäulniß übergeht, entsteigt die darin geistige Kraft, nimmt einen schönern, frischen, grünen Körper an, als gesät war, trägt wieder frische Aehren, worüber sich die Menschen freuen, und freuen sich denn die Menschen auch über das Samentorn, was nicht aufgeht? Es hatte keine geistige Kraft, es war ein schlechtes Samentorn — und daher war es für die Auferstehung verloren. — So werdet auch ihr für die Auferstehung verloren sein — wenn ihr unter die Erde gelegt werdet, und eurer bösen Werke mehr sein, als gute; die Mehrzahl siegt — und dann seid ihr Kinder der Finsterniß — darum schaffet gute Werke, weil es noch Zeit ist, damit der guten Werke mehr in euch sind, denn der bösen; denn die guten Werke sind die geistigen Kräfte, welche fortleben, einen neuen verherrlichten Körper annehmen, und je vollkommener das Samentorn ist, desto vollkommener die Früchte der zukünftigen Welt sind, worüber sich dann werden die Engel freuen.

P. Rosdalska.

O seliges Leben,
Dich habe ich erkannt,
Du gabst die rechte Hand.

Fräulein A—a W.....r a. Ei...ch, wo trugen Sie denn am 2. Pfingstfeiertag früh 3/4 7 Uhr das große Paket hin? — gewiß wieder zur Waschfrau, he! 's war'n wohl Knochen un etliches geistreiches drin, ja?? — ei — ei — ei — na — na. Ein alltägliches vis à vis.

S. Wenn Sie am 6. d. M. nichts erhalten haben, dann wird mein Brief vom 11. auch nicht in Ihre Hände kommen.

Wer sein Gesicht verschönern will, darf nur in die Hainstraße gehen bei Fräulein Therese S.....

Herrn Ferd. B. — in Nachern wünscht von Herzen zu seinem heutigen 35. Wiegenfeste Zufriedenheit Glück und Segen
seine Fl. sch. st.

Der Frau Amalie Wigleben gratulirt zu ihrem Wiegenfeste, noch 50 Jahre so froh wie heute; dies wünscht von Herzen ihr Freund S.

Als Verlobte empfehlen sich:

Laura Schneider,
Wilhelm Luft.

Leipzig und Neusalza, den 10. Juni 1851.

Vermählungsanzeige.

Carl Berger.

Alwine Berger, geb. Thon.

Leipzig, den 9. Juni 1851.

Heute wurden wir in der Kirche zu Wachau ehelich verbunden. Rittergut Wachau bei Leipzig den 9. Juni 1851.

Gustav C. Reinert auf Romschüg.

Marie Helene Reinert
geb. Schulze.

Heute Abend halb 12 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Leipzig den 10. Juni 1851.

J. C. Pirnsch.

Gestern Abend halb zehn Uhr verschied unerwartet und sanft meine geliebte jüngste Tochter Elisabeth Friederike in ihrem fünfzehnten Lebensjahre in Folge eines Gehirnschlags.

Leipzig, den 11. Juni 1851.

Charlotte verw. Zoll- und Steuer-Director
von Zahn.

Heute $\frac{1}{4}$ 1 Uhr verschied nach kurzen Leiden sanft und ruhig meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin **Caroline geb. Brendel**.
Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese traurige Anzeige nur auf diesem Wege mit der Bitte um stillen Beileid
Leipzig, den 10. Juni 1851.
Robert Seibertz und Familie.

Der Schmerz für uns ist grenzenlos und nur der Gedanke an Gott vermag uns aufrecht zu erhalten. Um stillen Beileid bittet
Leipzig, den 11. Juni. **Joh. Frieder. v. v. v. v. v.**
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute Nachmittag 2 Uhr verschied sanft und ruhig in Gott ergehen nach langen und schweren Leiden in seinem 59. Lebensjahre unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater, der Bäcker und Waschkhauspachter **Herr Johann Karl Große**.

D a n k.
Allen den Lieben für die vielen Beweise der Theilnahme sowohl während der Krankheit als auch bei dem Tode unserer früh entschlafenen einzigen Tochter und für die Schmückung ihres Sarges und Beileid fühlen wir uns aus tiefer Brust zu Dank verpflichtet. Möge der Himmel Sie Alle vor ähnlichem Schmerz bewahren.
Leipzig, den 11. Juni 1851. **Die Familie Westphal.**

Deutschkatholische Gemeinde.

Morgen Freitag Abends um 8 Uhr **Gemeinde-Versammlung** im Saale der ersten Bürgerschule.
Tagesordnung: 1) Abgabe der Stimm- und Steuerzettel.
2) Ernennung eines Ausschusses für die Wahlangelegenheit, die neuen Aeltesten betreffend.
3) Rechenschaftsbericht über die diesjährigen Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde.
4) Wahl eines Ausschusses zur Revision der Cassabücher und des Cassabestandes.
5) Berathung und Beschlussfassung über den Modus, nach welchem künftig die freiwilligen Beiträge einzuheden sein werden.
Der Vorstand.

Musikalische Unterhaltung im neuen Logenhaus, im Garten

oder bei ungünstiger Witterung im Parterrelocal heute Donnerstag den 12. Juni Abends 7 Uhr. Eintr. nur gegen Billet.
Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Freitag: Spinat mit Rindfleisch.

Angelkommene Reisende.

- | | | |
|--|--|--|
| <p>Anschütz, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Arner, Kfm. v. Hermannstadt, gr. Blumenb.
v. Brandt, Kammerh. v. Berlin, St. Rom.
Babt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Bibau, Frau v. Stockholm.
Bockhauer, Kfm. v. Hückeswagen, und
Bauer, Fräul. v. Nürnberg, gr. Blumenberg.
v. Brandt, Rent. v. Ludwigslau, und
v. Bethmann, Part. v. Berlin, Hotel de Bay.
Bauer, Kfm. v. Schwarzenbach, Stadt Wien.
Berghaus, Kfm. v. Halber, Stadt Hamburg.
Balt, Lehrer v. Halle, Münchener Hof.
Cohn, Kfm. v. Dessau, Kranich.
Gollat, Frau v. Amsterdam, und
Gutgens, Rent. v. Nachen, Hotel de Baviere.
Gremer, Kfm. v. Grefeld, gr. Blumenberg.
Dammes, Kfm. v. Rath v. Hannover, und
Döring, Frau v. Berlin, Hotel de Baviere.
Eichmann, Frau v. Altenburg, St. London.
Erner, Act. v. Pirna, Münchener Hof.
Fraske, Kfm. v. Memel, Hotel de Bologne.
v. Hund, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
Fenschwanger, Kfm. v. Fürth, St. Nürnberg.
Franke, Prof. v. Meissen, Palmbaum.
Fränkel, Kfm. v. München, deutsches Haus.
Grund, Frau v. Stralsund, Hotel de Bay.
Gernerich, Kfm. v. Hermannstadt, gr. Blrg.
Grosse, Kfm. v. Lichtenstein, Stadt Nürnberg.
Glöckner, Adv. v. Wittenberg, Stadt Rom.
v. Göb, Oberforstmeister, v. Reudnitz, d. Haus
Gebser, Gond. v. Dresden, Stadt Breslau.
Grau, Kfm. v. Cassel, Hotel de Bologne.
Gerber, Banq. v. Annaberg, Stadt Dresden.
Hoffmann, Maurermeister von Eisleben, Stadt
Dresden.
Herrmann, Fabr. v. Cassel, Rauchwaarenhalle.
Harvey, Kfm. v. New-York,
Horschütz, Kfm. v. Cassel, und
Hofse, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Heising, Frau v. Dresden, Palmbaum.
Hoffmann, Part. v. Darmstadt, Dieg. S. garni.
Halt, Def. v. Fürth, Stadt Nürnberg.
Hirsch, Kfm. v. Berlin, Kranich.
Hämpel, Posament. v. Stendal, weißer Schwan.
Hänert, Insp. v. Gärnig, deutsches Haus.
Hannberger, D. v. Meiningen, Hotel de Bay.</p> | <p>v. Hohenthal, Graf, Reges. v. Büchau,
Häuser, Kfm. v. Kempten,
Hölterhoff, Kfm. v. Lennep, und
Hagerström, D. v. Stockholm, gr. Blumenberg.
Jardordt, Assessor v. Stößen, Dieg. S. garni.
Jausch, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.
Kötzing, Stifts Syndicus v. Herrnhut, St. Hamb.
Kroß, Def. v. Bamberg, und
Klemm, Kfm. v. Stettin, Hotel de Bologne.
Kurt, Frau v. Dresden, Stadt Rom.
Kühn, Minist. Revisor v. Weimar, Palmbaum.
Kaus, Dr. v. Raab, Dieg. Hotel garni.
Kauhausen, D. v. Kaiserwerth, und
Knoth, Kfm. v. Hamburg, St. Nürnberg.
Kauthe, Justizrath v. Posen,
Koch, Def. Commiss. v. Loegau, und
Köhler, Lehrer v. Gotha, Palmbaum.
Köm, Lehrer v. Radeberg, grüner Baum.
Leonardelli, Kfm. v. Triest, Stadt Breslau.
Lampert, Kfm. v. St. Gallen, gr. Blumenb.
Lechner, Kfm. v. Memel,
Lowell, Rent. v. Boston,
Lingens, Part. v. Nachen,
Lieb, Fil. v. Basel, und
v. Liebenberg, Rent. v. Wien, Hotel de Baviere.
Liebelt, D. v. Dresden, Stadt Hamburg.
Lutteroth, Def. v. Heildurg, und
Lindner, Part. v. Chemnitz, Stadt Rom.
Lehn, Bildhauer v. Hamburg, Palmbaum.
Loh, Metallgießereibes. von Ebersfeld, Hotel de
Russie.
Meisenbach, Kfm. v. Nürnberg, St. Nürnberg.
Matthia, Def. v. Neumark, Dieg. S. garni.
Müller, Kfm. v. Glauchau, Stadt London.
Mühlner, Lehrer v. Landsberg, v. Schwan.
Mager, Dir. v. Wisensch, großer Blumenberg.
Müller, Buchhalter v. Dresden, St. Breslau.
Münderloh, Kfm. v. Weimar, Stadt Dresden.
Möbius, Def. v. Schweinsberg, Münchener Hof.
Nellesen, Rent. v. Nachen, Hotel de Baviere.
Nordhoff, Kfm. v. Biersen, Stadt Rom.
Nygise, Künstler v. Halle, Dessauer Hof.
Nöhl, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Delbermann, Kfm. v. Lennep, S. de Bologne.
Otto, Maler v. Reichenbach, und
Otto, Maler v. Berlin, Münchener Hof.</p> | <p>Dypollener, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
Peruch, Banq. v. Leplig, Stadt Hamburg.
Pesch, Kfm. v. Glauchau, und
Pantzen, Kfm. v. Lennep, Hotel de Bologne.
Porckh, Kfm. v. Freiberg, St. Dresden.
Paldemus, D. v. Dresden, Palmbaum.
Reifenstein, Kfm. v. Dresden, Stadt Wien.
Rosenberg, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamb.
Raisos, Part. v. Priesburg, und
v. Rüdiger, Stadel. v. Striegau, St. Rom.
Rader, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Rosenhain, Kfm. v. Frankfurt a/M., Kranich.
Rogge, Kfm. v. Götting, Hotel de Russie.
Starke, Zuschreiber v. Hamburg, Palmbaum.
Schuster, Def. v. Bieseldruck, St. Nürnberg.
Stammett, Fabr. v. Stendal, weißer Schwan.
Stephan, Fräul. v. Dresden,
Schaubach, Bildhauer v. Hamburg, und
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Schwamborn, Kfm. v. Nachen, und
Starn, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Schromm, Baudir. v. Jittau,
Selbrig, Kfm. v. Chemnitz, und
Schulze, D. v. Erlangen, St. Hamburg.
Szabo, Cand. v. Halle, Stadt Breslau.
Schlesinger, Kfm. v. Bradford, und
Schildbach, D. v. Löbnitz, Hotel de Baviere.
Seippel, Kfm. v. Stettin, Hotel de Bologne.
Seyde, Kfm. v. Ronneburg, Rauchwaarenhalle.
Sauer, Adv. v. Gräfenhain, Münchener Hof.
Stoll, Kfm. v. Dattbach, grüner Baum.
Thell, Rent. v. Stettin, Hotel de Baviere.
Tillich, Cand. v. Halle, Stadt Breslau.
Hilman, Kunsthdl. v. Hamburg, St. Rom.
Bagelsang, Hofrath v. Odellig, Stadt Rom.
Mendel, Kfm. v. Gothenburg, Hotel de Pol.
Wahlbe, Thierarzt v. Eisleben, St. Dresden.
Wendner, Prediger v. Christiansand, St. Hamb.
Wagner, Beamter v. Wittingau, St. Breslau.
Williams, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Wolff, Fabr. v. München, Kranich.
Weissenfee, Def. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Wiedmann, Lehrer v. Gens, Palmbaum.
Westphal, Part. v. Zurich, Hotel de Russie.
v. Zehmen, Kammerh. v. Markersdorf, d. Haus.
Zender, Kfm. v. Moskau, Hotel de Russie.</p> |
|--|--|--|

Schwimmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 11. Juni Ab. 13 $\frac{1}{2}$ ° R.

Für den Inseraten-Teil verantwortlich: **E. Polz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannlogasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **E. Polz.**